

# Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Samtgemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 18. August 2016, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Mensa der Gudewill-Schule, Jahnstraße 9.

## Anwesend:

Vorsitzender Mensen  
Ratsfrau Bergmann ab 19:35 Uhr  
Ratsfrau Callies  
Ratsfrau J. Ehlers  
Ratsherr Winkelmann als Vertreter für Ratsherrn Gutjahr  
Ratsherr Lochte als Vertreter für Ratsherrn Haßfeld  
Ratsherr Shala  
Ratsherr Metz  
Ratsfrau von Hollen  
Elternvertreterin Findeklee

## Als beratende Mitglieder:

Rektor Dell, Gudewill-Schule, Thedinghausen  
Rektorin Johannes, Grundschule Blender  
Rektorin Haase, Grundschule Morsum  
Rektorin Gienapp, Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule, Riede  
Rektorin Rohde, Nils-Holgersson-Grundschule, Thedinghausen

## Von der Verwaltung:

Hauptamtsleiterin Dörr  
Verwaltungsfachangestellte Fischer als Protokollführerin

## Als Gäste:

Ca. 15 Anwohnerinnen und Anwohner der Jahnstraße, der Blankenburger Straße, der Jahnstraße sowie der Harzburger Straße  
Hausmeister Volker von Hollen  
Ratsherr Otten  
Vertreter der Presse

## Es fehlen:

Ratsherr Gutjahr  
Lehrervertreterin Thölking-Brand  
Schülervertreter Weimar  
Herr Heine, Arbeitsgemeinschaft der Sportvereine in der Samtgemeinde Thedinghausen

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzender Mensen begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf ein Schreiben der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur Problematik auf dem Schulgelände der Gudewill-Schule in den Nachmittags- und Abendstunden und insbesondere am Wochenende.

Die Anwesenden haben in der Einwohnerfragestunde Gelegenheit sich dazu zu äußern.

### **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

Frau Inge Buschmann teilt als Anwohnerin der Jahnstraße mit, dass die Nachbarn insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende keine Ruhe finden. Zugenommen habe das auch noch durch die Fertigstellung des Basketballplatzes. Sie erklärt, dass diese Situation so nicht weiter hingenommen werden könne.

Vorsitzender Mensen erklärt, dass gleich eine Ortsbesichtigung geplant sei und bittet die Anwesenden, die Situation noch weiter zu schildern.

### **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 15.12.2015**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport v. 15.12.2015 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

### **TOP 4 - Ortsbesichtigungen, a) Außenbereich**

---

Die Anwesenden besichtigen zunächst den Außenbereich der Gudewill-Schule, insbesondere das neue Kleinspielfeld mit der Basketballanlage. Die Anwohner schildern noch einmal ausführlich, was sich in den Sommermonaten auf dem Gelände abspielt. Jugendliche und Erwachsene richten sich nicht nach den vorgegebenen Öffnungszeiten und halten sich bis spät in die Nacht auf dem Gelände auf. Ebenso werde in den Randbereichen lautstark gefeiert. Einige Anwohner trauen sich die Anwesenden anzusprechen, jedoch ohne Erfolg. Auch Polizeieinsätze bringen wenn überhaupt, dann nur für kurze Zeit eine Verbesserung. Die ständigen Lärmbelästigungen wollen die Anwohner nicht weiter hinnehmen. Sie plädieren dafür, weitere Schilder aufzustellen sowie das Schulgelände zu schließen, damit auch der Fahrzeugverkehr unterbunden werden könne.

Ratsherr Winkelmann teilt mit, dass es ähnliche Probleme in Riede gegeben habe. Er schlägt vor, einen Beauftragten der Samtgemeindeverwaltung zu benennen, der massiv in Zusammenarbeit mit der Polizei gegen die Jugendlichen vorgeht und ggf. Hausverbote aussprechen sollte. Ein solches kontinuierliches Vorgehen habe in Riede Wirkung gezeigt.

Auch Hausmeister von Hollen nimmt zu der Thematik Stellung. Er teilt ebenso mit, dass es regelmäßige Vandalismusschäden auf dem Schulgelände gebe und schlägt vor, im hinteren Bereich von der Lehmstraße aus den Schulhof zu schließen. Ebenso sei die Videoüberwachung des Geländes noch Thema in diesem Ausschuss.

### **TOP 4 – Ortsbesichtigungen, b) Chemieraum**

---

Anschließend besichtigen die Anwesenden den neu eingerichteten Chemieraum.

Hausmeister von Hollen erklärt ausführlich, welche Baumaßnahmen im Chemieraum durchgeführt wurden. Auch die Einrichtung sei komplett erneuert worden. Er gehe davon aus, dass

Ende nächster Woche der Raum der Schule übergeben werde und dann genutzt werden könne. Die Restarbeiten seien bis dahin fertiggestellt.

**TOP 5 - Erneute Beratung und empf. Beschlussfassung über die Installation einer Videoüberwachung auf dem Schulhof der Gudewill-Schule**  
**- DS-Nr. S.1.17.653-**

---

Hauptamtsleiterin Dörr verweist auf die bisherige Beratung im Schulausschuss in 2015 sowie im Samtgemeindeausschuss am 23.06. d.J.. Sie teilt weiter mit, dass sich die Kosten für Vandalismusschäden an der Gudewill-Schule für den Zeitraum 2013-2016 auf ca. 10.200 € belaufen haben. Sie plädiert für eine Schließung des Schulhofes sowie für die Installation einer Videoüberwachung, um auch eine Signalwirkung zu geben. Angedacht sei eine Einstellung der Kameras mit Aufzeichnung ab 20:00 Uhr.

Ratsherr Metz bezweifelt, dass durch eine Videoüberwachung Straftäter überführt werden können. Er persönlich halte die Wirkung einer Kamera nur für präventiv aber sie helfe bei den bereits besprochenen Problemen wie Vandalismus, Graffiti sowie dem Autoverkehr auf dem Schulhof nicht.

Ratsherr Winkelmann hält das ständige Aufzeichnen durch die Videokameras für übertrieben. Die aufgezeigten Probleme können so nicht gelöst werden.

Hauptamtsleiterin Dörr teilt dazu mit, dass die Kameras nicht immer aufzeichnen müssen, sondern nur nach Schulschluss und in den Abendstunden.

Ratsfrau von Hollen findet den Vorschlag von Ratsherrn Winkelmann gut. Es müssen Personen gefunden werden, die sich der Problematik annehmen. Sie hält die persönliche Ansprache für wirksamer.

Ratsherr Lochte gibt zu bedenken, dass immer um diese Jahreszeit diese Problematik auftauche. Diese Probleme gebe es auch an anderen Schulen. Er ist der Ansicht, dass eine Videotrappe reichen würde. Die Graffitischmierereien könne man somit ohnehin nicht verhindern.

Ratsherr Winkelmann verweist zudem auf die Problematik des Schließdienstes. Wer solle nach 20:00 Uhr genauestens prüfen, ob sich noch Personen auf dem Schulhof aufhalten, damit niemand eingesperrt werden würde?

Ratsherr Metz hält es für präventiv, wenn der Schulhof von Radfahrerinnen und Fußgängern genutzt werde, denn so haben auch Dritte das Gelände ständig im Blick und ist deshalb gegen eine Schließung des Schulhofes. Er ist ebenfalls der Ansicht, dass beispielweise das Graffitiklientel durch eine Kamera nicht abgeschreckt werde.

Vorsitzender Mensen hält auch die soziale Kontrolle für wichtig. Er plädiert dafür, zusätzliche Schilder mit den Nutzungszeiten aufzustellen. Zudem solle sich ein Samtgemeindebeauftragter in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Streetworker der Problematik annehmen.

Ratsfrau Bergmann sind die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht konkret genug. Sie ist dafür, Fakten festzulegen und plädiert dafür, es mit der Installation einer Videoüberwachung zu probieren. Die Präsenz vor Ort findet sie ebenfalls wichtig.

Vorsitzender Mensen lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Der SGA beschließt die Installation einer Videoüberwachung auf dem Schulhof der Gudewill-Schule.

Der Samtgemeindebürgermeister wird beauftragt, die Vergabe an eine entsprechende Fachfirma vorzunehmen.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen bei dem Psk.: 07/21601.4211000 "Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen" zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür  
4 dagegen  
2 Enthaltungen

Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, die vorgeschlagenen Maßnahmen wie Aufstellung zusätzlicher Schilder und Zusammenarbeit Verwaltung/Polizei/Streetworker und Ansprache der Verursacher vor Ort umzusetzen.

### **TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Neubau eines Bolzplatzes mit Pkw-Parkplatz an der Grundschule Morsum -DS-Nr. S.1.17.657-**

---

Vorsitzender Mensen verweist auf die umfangreiche Beratungsvorlage und teilt mit, dass von Seiten des TSV bereits häufiger der Wunsch geäußert wurde, eine anständige Parkfläche mit Bolzplatz herzurichten.

Hauptamtsleiterin Dörr teilt mit, dass die beigelegten Planungsunterlagen einen sehr einfachen Ausbau darstellen. Inzwischen habe die Verwaltung Gespräche mit Fachplanern geführt. Festzustellen sei, dass die vorgesehene Ausbaueise der Parkflächen in doppelter Oberflächenbehandlung nur eine relativ kurze Lebensdauer je nach Nutzung von 3-5 Jahren habe. Es gebe jedoch alternative Möglichkeiten wie beispielsweise den Einbau einer Tragdeckschicht oder die Herstellung in Pflasterbauweise. Des Weiteren sei keine Entwässerung der Flächen vorgesehen. Es sei jedoch notwendig, das Oberflächenwasser vernünftig abzuführen. Dieses bedeute umfangreiche und sehr kostenintensive Erdarbeiten. Somit steht fest, dass der Kostenrahmen für den Neubau eines Parkplatzes mit den vorgeschlagenen Änderungen und Verbesserungen nicht gehalten werden könne.

Zum Bolzplatz sei zu sagen, dass es seitens der Samtgemeindeverwaltung keine Erfahrungen mit Holzhackschnitzeln gebe und die Meinungen darüber durchaus auseinander gehen. Eine Recherche im Internet habe ergeben, dass es durchaus auch negative Erfahrungen gebe. U.a. werde das Anhaften kleiner Splitter auf der Kleidung angeführt sowie die Unebenheit des Platzes und das daraus resultierende erschwerte Zuspield genannt.

Abschließend sei noch zu sagen, dass die Grundschule Morsum über einen großen Schulhof mit riesigen Rasenflächen verfüge. Evtl. gebe es hier weitere Alternativen, die zu prüfen wären.

Ratsmitglied Bergmann teilt mit, dass sie ein Gespräch mit Herrn Arno Thalmann geführt habe und er die Meinung vertreten habe, dass der Einsatz von Holzhackschnitzeln sehr wohl erprobt sei. Wenn die Anordnung, so wie verwaltungsseitig vorgeschlagen, von Bolzplatz und Parkplatz getauscht werden solle, müsse sich auch die Zufahrt ändern. Des Weiteren regt sie

an, die sehr alten Fahrradständer der Grundschule in diesem Zusammenhang ebenfalls zu erneuern.

Ratsherr Lochte schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in den Bauausschuss zu verweisen und bis dahin die ungeklärten Punkte abzustimmen.

Elternvertreterin Findeklee teilt mit, dass ihre Kinder in Morsum zur Schule gegangen seien bzw. noch gehen und der Parkplatz schon lange durch die riesigen Schlaglöcher eine Zumutung sei. Sie schließt sich der Meinung an, in diesem Zuge ebenfalls die Fahrradständer zu erneuern.

Ratsfrau Bergmann teilt mit, dass die Tragschicht mit Holzschnitzeln im Winter trocken sei. Sie plädiert dafür, ein Signal zu setzen, um in den Haushalt 2017 entsprechende Haushaltsmittel einplanen zu können.

Dazu teilt Hauptamtsleiterin Dörr mit, dass es auf jeden Fall bei den Haushaltsberatungen im Dezember noch die Möglichkeit dafür gebe.

Ratsherr Winkelmann regt in diesem Zusammenhang noch an, dass auch über eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Thedinghausen nachgedacht werden solle, wenn der Parkplatz in erster Linie dem Sportverein zugutekäme.

Rektorin Haase teilt mit, dass der Bolzplatz derzeit in keinem guten Zustand sei und bittet darum, die Maßnahme nicht auf die lange Bank zu schieben. Sie hoffe vielmehr auf eine zeitnahe Lösung. Der Platz sei bei schlechtem Wetter eine einzige Matschlandschaft und dieser Zustand sei so nicht weiter tragbar. Sie wünsche sich, dass die Verantwortlichen den Neubau des Bolzplatzes auf den Weg brächten.

Vorsitzender Mensen teilt mit, dass heute noch kein eindeutiges Signal gegeben werden könne, zumal noch viele Punkte ungeklärt seien. So müsse die Realisierung mit Holzhackschnitzeln geprüft werden. Zudem sei auch hierbei der Unterhaltungsaufwand zu berücksichtigen, auch Holzhackschnitzel müssen regelmäßig erneuert werden. Dann gehe es darum, möglicherweise die Fläche des Parkplatzes mit der des Bolzplatzes zu tauschen und auch die riesigen Rasenflächen des Geländes der Grundschule müssen noch einmal mit einbezogen werden. Fraglich sei in diesem Zusammenhang auch, ob es nicht durch eine weitere Aufsichtsperson praktikabel sei, die jetzigen Rasenflächen zu nutzen. Die Schule benötige den Parkplatz nicht, sondern lediglich der Sportverein für seine Veranstaltungen. Er halte es für notwendig, dass sich der Bauausschuss als Fachausschuss mit diesem Thema beschäftige.

Elternvertreterin Findeklee stellt noch einmal klar, dass auch der Schulverein die Maßnahme unterstütze und die Kosten für die Tore übernehmen würde. Ebenso sei angedacht, Eigenleistungen zu erbringen.

Ratsmitglied Metz teilt mit, dass auch die schmale, schlecht ausgebaute Zuwegung zum neuen Parkplatz in diesem Zusammenhang noch einmal geprüft werden müsse.

Rektorin Haase stellt fest, dass es täglich eine Aufsicht für den Innen- und eine Aufsicht für den Außenbereich gebe. Eine weitere Aufsicht zu stellen, sei nicht möglich.

Die Ausschussmitglieder stellen fest, dass sie den geplanten Maßnahmen grundsätzlich wohlwollend gegenüberstehen. In diesem Zusammenhang sei jedoch zu prüfen, ob die Ge-

meinde Thedinghausen sich mit einem Drittel an den Kosten beteiligen könne und die Diskussion über die Form des Ausbaus solle im Bauausschuss entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung zur Einrichtung von Ganztagsgrundschulen in der Samtgemeinde Thedinghausen**  
**-DS-Nr. S.1.17.658-**

---

Hauptamtsleiterin Dörr geht auf die Beratungsvorlage ein.

Ratsherr Mensen teilt mit, dass derzeit die Gemeinden Träger der Kinderbetreuung an den Nachmittagen für Schulkinder seien. Durch den gesellschaftlichen Druck seien die Eltern auf die Betreuung am Nachmittag angewiesen. Er gehe davon aus, dass die Einrichtung von Ganztagschulen mittelfristig komme und fragt an, wie die Schulen dazu stehen.

Auf Nachfrage teilt Hauptamtsleiterin Dörr mit, dass die Kosten in der Vorlage bei der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erfragt worden seien.

Ratsherr Winkelmann teilt mit, dass der Samtgemeindeausschuss in seiner Sitzung im Mai d.J. darüber gesprochen habe. Er ist dafür, jetzt ein Signal zu setzen und sich gemeinschaftlich auf den Weg zu machen und teilt mit, dass die Schulen in jedem Fall die Unterstützung der Politik haben. Abzustimmen sei, was an den einzelnen Schulen an Maßnahmen erforderlich wäre.

Ratsfrau von Hollen teilt mit, dass sie als Mutter nicht für die Einrichtung von Ganztagschulen sei, wobei sie die Betreuung am Nachmittag natürlich für notwendig halte. Sie gibt zu bedenken, dass demnächst neue Räte gewählt werden. Weiter teilt sie mit, dass sie das Doppelnutzungsverbot für unmöglich halte und ist der Ansicht, dass hier auf die Landespolitik Einfluss genommen werden müsse.

Hauptamtsleiterin Dörr stellt fest, dass die Ganztagschule verschiedene Möglichkeiten biete. So könne es ein offenes, ein teilgebundenes oder ein verpflichtendes Ganztagsangebot geben. Sie spricht sich dafür aus, die einzelnen Möglichkeiten in der zu bildenden Arbeitsgruppe zu diskutieren.

Ratsherr Lochte teilt mit, dass er Handlungsbedarf sehe. In Riede gelte die Betriebserlaubnis für die Schulkindbetreuung lediglich noch für eine Übergangsfrist von einem Jahr. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, die Rahmenbedingungen jetzt abzuklopfen.

Von sozialpolitischer Seite stellt sich für Rektorin Gienapp nicht die Frage, die Schulen müssen Ganztagschulen werden. Das habe auch etwas mit Chancengleichheit zu tun. Sie macht zudem deutlich, dass es in der Befragung an der Grundschule den Eltern nur um die offene Variante gegangen sei.

Ratsherr Winkelmann hält die Einrichtung einer Arbeitsgruppe an jeder Schule für erforderlich, zumal die Voraussetzungen überall unterschiedlich seien. Er regt zudem an, dass neben Vertretern der Politik und der Verwaltung auch Planer dazu gehören sollen, die bereits mit einer Umsetzung von Ganztagschulen zu tun gehabt haben.

Ratsherr Otten kommt nochmal auf die damalige Diskussion zurück. Er plädiert ebenfalls dafür, sich auf den Weg zu machen, da der Bedarf da sei. Er bittet noch jede einzelne Schulleitung, Stellung zu nehmen.

Vorsitzender Mensen stellt noch einmal fest, dass es der eindeutige Wille des Schulträgers sei, konstruktiv mit der Lehrerschaft und auch mit den Eltern zusammenzuarbeiten, um die jetzigen Rahmenbedingungen abzuklopfen.

Rektorin Gienapp hält das eindeutige Signal der Unterstützung von Seiten des Schulträgers für enorm wichtig. Dann seien die Voraussetzungen gegeben, damit die Schulen mit ihrer Arbeit beginnen können. In diesem Zusammenhang seien auch die Kosten für mögliche Erweiterungen sowie Personalfolgekosten zu bedenken. Sie gehe davon aus, wenn der Schulträger sich definitiv zur Ganztagschule bekenne, auch von Seiten der Schule eine größere Bereitschaft da sei, um die Planungen aufzunehmen.

Rektorin Haase teilt mit, dass zu prüfen sei, wie groß der Bedarf wäre. Derzeit werden an der Grundschule Morsum 22 Kinder nachmittags betreut. Sie gibt zu bedenken, dass ein enormer Personalaufwand dahinter stehe, auch insbesondere für die Schulleitungen und dafür müssen die Bedingungen stimmen. Zunächst einmal ist ein nüchternes Zahlenwerk aufzustellen, um den Bedarf mindestens für die nächsten 5 Jahre abzuklopfen. Des Weiteren stehe fest, dass das Land nur 75 % der Kosten übernehme und die restlichen 25 % irgendwoher kommen müssen. In diesem Zusammenhang sei auch wichtig zu verhindern, dass Schulen ohne Ganztagsangebot ausbluten, nur weil die Eltern das Recht hätten eine Ganztagsgrundschule zu wählen.

Rektorin Rohde kann sich ihren Vorrednerinnen nur anschließen. Ihre Einschätzung sei, dass die Hälfte des Kollegiums für die Einrichtung einer Ganztagschule sei. Weiter gibt sie zu bedenken, dass die Schulen auch räumlich an ihre Grenzen stoßen werden. Aus diesen Gründen hält sie die Bildung einer Arbeitsgruppe für sinnvoll.

Rektorin Johannes teilt mit, dass derzeit 17 Kinder nachmittags betreut werden. Der Bedarf sei also nicht so groß. Sie kenne die Arbeit mit einer Umstrukturierung aus ihrer alten Schule, an der sie als Lehrkraft gearbeitet habe. Sie gehe aber davon aus, dass auch Blender sich nicht gegen das Thema Ganztagschule wehren würde.

Hauptamtsleiterin Dörr stellt noch einmal klar, dass ein gewisser Vorlauf absolut notwendig sei. Anträge für den Betrieb im Folgejahr seien bis zum 01.12. zu stellen, also kann frühestens in 2017 ein Antrag gestellt werden. Sie hält den Beginn mit lediglich einer Arbeitsgruppe aus praktischen Gründen für besser. Dieses unterstützt auch Vorsitzender Mensen.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion schlägt Ratsmitglied Mensen vor, den Passus „wenn es die Bedingungen zulassen“ in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Anschließend lässt Vorsitzender Mensen über folgenden Beschlussvorschlag mit der genannten Ergänzung abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen möchte ihre Grundschulen zu Ganztagschulen weiterentwickeln, wenn es die Bedingungen zulassen. Zur Vorbereitung einer erfolgreichen Umsetzung wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Fraktionen, den Grundschulleitungen und der Verwaltung gebildet.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür  
 2 dagegen  
 1 Enthaltung

### **TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen**

---

a) Hauptamtsleiterin Dörr teilt mit, dass die Erweiterung der Nils-Holgersson-Grundschule Thedinghausen bei der Kreisschulbaukasse des Landkreises angemeldet worden sei. In diesem sowie im nächsten Jahr werden 11 Klassen an der Grundschule beschult. Ab dem Jahr 2018 werde die Schule dann komplett dreizügig, d.h. mit 12 Klassen, belegt sein. Der Planungsauftrag sei vergeben worden und man hoffe, dass im nächsten Jahr mit dem Anbau begonnen werden könne. Geplant sei, einen weiteren Klassenraum sowie einen Musikraum/Multifunktionsraum und einen Differenzierungsraum, der gleichzeitig als Besprechungszimmer genutzt werden könne, anzubauen.

Rektorin Rohde teilt mit, dass die Schule derzeit über keinen einzigen Fachunterrichtsraum verfüge.

### **TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen**

---

b) Hauptamtsleiterin Dörr teilt mit, dass das Niedersächsische Kultusministerium die soziale Arbeit in Schulen stärken wolle. Deshalb werde die dauerhafte Einrichtung von sozialpädagogischen Fachkräften geschaffen. Das derzeitige Hauptschulprofilierungsprogramm laufe Ende dieses Jahres aus. Das Personal werde künftig vom Land eingestellt.

Rektor Dell teilt mit, dass er derzeit über den Stundenumfang der sozialpädagogischen Fachkraft noch nichts sagen könne. Möglicherweise werde es auf eine Vollzeitstelle hinauslaufen.

### **TOP 9 - Einwohnerfragestunde**

---

Keine.

Vorsitzender Mensen schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

  
 Vorsitzender

  
 Hauptamtsleiterin

  
 Protokollführerin